



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

An die Mitglieder der  
Fraktionen der CDU/CSU und der FDP  
im Deutschen Bundestag

**Dr. Norbert Röttgen**  
Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 30 18 305-2000

FAX +49 30 18 305-2046

maileingang@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, **08. Juli 2011**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute hat der Bundesrat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Novelle des Atomgesetzes und des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) in der vom Bundestag am 30. Juni 2011 verabschiedeten Fassung in Kraft treten können.

Die beiden Gesetze bedeuten – zusammen mit den anderen Regelungen des Energiepaketes – eine fundamentale Wende in der Energieversorgung Deutschlands und eine Entscheidung von historischer Tragweite: Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik haben wir einen politischen Konsens erzielt, der tragfähig und dauerhaft ist und die Gesellschaft nicht länger spaltet. Wir geben damit der Wirtschaft eine langfristige Planungs- und Investitionssicherheit, die sie braucht und die sie unter Rot-Grün nie hatte. Zugleich ist die Energiewende eine hervorragende Wettbewerbsfähigkeits- und Wachstumsstrategie für unser Land: Schon jetzt sind die Wachstumswerte im Bereich der Umwelttechnologien enorm. Deutsche Firmen sind auf diesem Gebiet weltweit an der Spitze. Und wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass sie an der Spitze bleiben.

Seite 2

Deutschland wird schrittweise bis spätestens Ende 2022 vollständig auf die Stromerzeugung in Kernkraftwerken verzichten. Die während des Moratoriums bereits abgeschalteten sieben ältesten Kernkraftwerke sowie das Kernkraftwerk Krümmel werden nicht wieder ans Netz gehen.

Zentraler Baustein für die Energieversorgung der Zukunft ist der weitere zügige Ausbau der erneuerbaren Energien. Unser Ziel ist es, den Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien von heute 17 Prozent auf mindestens 35 Prozent bis spätestens 2020 zu steigern. Mit dem KfW-Förderprogramm „Offshore-Windenergie“ werden 5 Mrd. Euro für die Realisierung der ersten zehn Offshore Windparks bereit gestellt. Die Novellierung des Bauplanungsrechts verbessert die Rahmenbedingungen, alte Windkraftanlagen durch neue, leistungsfähige Anlagen zu ersetzen.

Wichtigstes Instrument für den Ausbau der erneuerbaren Energien ist die EEG-Novelle mit folgenden Eckpunkten:

- An der bewährten Grundphilosophie mit Einspeisevorrang, Netzananschlussverpflichtung und Festpreisvergütung für erneuerbare Energien wird festgehalten.
- Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird dynamisch fortgesetzt.
- Dieser Weg muss wirtschaftlich vernünftig gestaltet werden: Das heißt vor allem, die Kosten unter Kontrolle halten, und zwar für die privaten Verbraucher wie für Industrie und Wirtschaft. Es kann nicht das Ziel



Seite 3

sein, möglichst hoch oder möglichst lange zu subventionieren. Das EEG ist ein Markteinführungsgesetz und kein Dauersubventionstatbestand.

- Deshalb wird das EEG mit dieser Novelle erstmals seinen Charakter verändern. Es geht weg von einem reinen Subventionsgesetz, das nicht darauf achtet, ob die produzierte Kilowattstunde erneuerbarer Strom abgenommen und verbraucht wird. Erneuerbare Energien müssen künftig nachfrageorientiert produziert werden, daher führen wir mit dem neuen Gesetz Flexibilitäts- und Marktprämien ein, deshalb betonen wir die Kosteneffizienz.
- Wir haben die Begünstigungs- bzw. Ausgleichsregelungen für stromintensive Unternehmen deutlich ausgeweitet. Denn wir wollen Industrieland bleiben und auf dem Weg zur Energiewende alle mitnehmen. In Zukunft sind nicht mehr nur einige hundert große Betriebe privilegiert, sondern Tausende – insbesondere auch mittelständische – Unternehmen werden begünstigt.

Insgesamt ist es mit der EEG-Novelle gelungen, die Weichen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien zu stellen und dabei die Belastung für die Stromverbraucher – seien es private Haushalte oder Unternehmen – zu begrenzen. Durch einen beschleunigten Netzausbau, die Verbesserung der Markt- und Systemintegration und die verstärkte Nutzung von Speichern werden die erneuerbaren Energien einen wachsenden Beitrag zur Versorgungssicherheit leisten.



Seite 4

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in den letzten Monaten gemeinsam Handlungsfähigkeit bewiesen, und ich möchte mich bei Ihnen für die gute und intensive Zusammenarbeit bedanken. Es ist uns gelungen, die politischen Grundvoraussetzungen zu schaffen, aber die Energiewende muss jetzt auch in der Praxis, sie muss vor Ort umgesetzt werden. Lassen Sie uns gemeinsam hieran arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Röttgen